

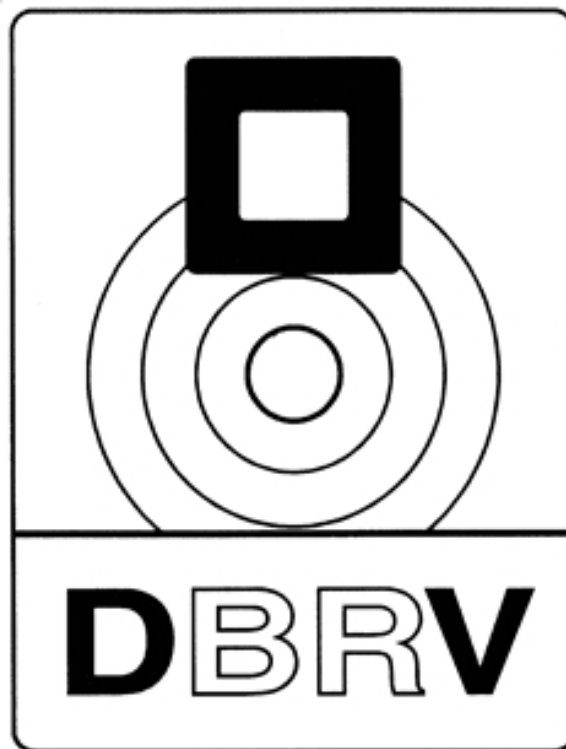
SPORTORDNUNG

(BR50 Regeln)

des

Deutschen Benchrest Verbandes e.V.

(DBRV)



Stand 21.06.2014

Inhaltsverzeichnis

1	Benchrest - Fünfzig - Klassen (BR50).....	4
1.1	Regeln der BR50 Wettkämpfe (Meisterschaften).....	4
1.1.1	Wettkämpfe und Wettkampfklassen.....	4
1.1.2	Gesamtwertung/Gesamtergebnis je Wettkampfkategorie	4
1.1.3	Match	4
1.1.4	Anzahl der Schießscheiben (Matches) je Wettkampf	4
1.1.5	Schießzeit je Schießscheibe (Match).....	4
1.2	BR50 Wettkampfkategorien und technische Vorschriften	4
1.2.1	International-Sporter Klasse.....	4
1.2.2	Light-Varmint Klasse	5
1.2.3	Heavy-Varmint Klasse.....	5
1.3	Munition.....	5
1.4	Schießdistanz.....	5
1.5	Auflagen	5
1.5.1	Front Rest (vordere Auflage).....	6
1.5.2	Rear Rest (hintere Auflage)	6
1.6	Beschaffenheit der Sandtaschen für die Front- und Rear Rest	6
1.7	Einspannen der Gewehre	6
1.8	Führungs- Hilfsmittel	6
1.9	Schusslinie	6
1.10	Schießtisch (Bench).....	6
1.11	Position auf dem Schießtisch.....	7
1.12	Ungenutzte Schießtische	7
1.13	Windfahnen.....	7
1.14	Schießstätte für Wettkämpfe	7
1.15	Durchführung der Wettkämpfe	7
1.15.1	BR50 Schießscheiben (Targets):	7
1.15.2	Offizieller Schießscheiben Satz:	7
1.15.3	Schießscheibe löst sich/fällt runter:.....	7
1.15.4	Verlorene Schießscheibe:	7
1.15.5	Veröffentlichung der Schießscheiben:	8
1.15.6	Entfernen von Schießscheiben:	8
1.15.7	Schießscheiben Auswertungseinrichtung:	8
1.15.8	Ergebnis (Score) einer Schießscheibe.....	8
1.15.9	Wettkampf Gesamtergebnis.....	8
1.15.10	Wettkampf "Grand Aggregate" Gesamtergebnis.....	8
1.15.11	Schießscheiben Auswertung > Vorgehensweise:	9
1.15.11.1	Anliegend am Rand (Best Edge):.....	9
1.15.11.2	Außerhalb der Zielumrandung/Wertungskasten:	10
1.15.11.3	Mehrere Schüsse pro Wertungsziel:	10
1.15.11.4	Schüsse zwischen den Zielblöcken:	10
1.15.11.5	First Miss (FM)	11
1.15.11.6	Auswerten mit dem Schusslochprüfer.....	11
1.15.11.7	Schuss Fehler (Erster Schuss trifft unbeabsichtigt ein Wertungsziel):.....	11
1.15.11.8	Beschießen der Zielscheibe eines anderen Teilnehmers (Crossfire).....	11
1.15.11.9	Elektronische Scheibenauswertung	12
1.15.12	Vorgehensweise bei Ergebnisgleichheit:	12
1.15.12.1	Gleichstand bei einer Schießscheibe	12
1.15.12.2	Wettkampf Ergebnisgleichstand:.....	12
1.15.12.3	Wettkampf „Grand Aggregate“ Ergebnisgleichstand bei Einzelwertung	12
1.15.12.4	Wettkampf „Grand Aggregate“ Ergebnisgleichstand bei Teamwertung	13
1.15.13	Standard Schießstand Kommandos- Erstes Match:	13
1.15.14	Standard Schießstandanweisungen (bei jedem Match).....	13
1.15.15	Waffen- und Ausrüstungskontrolle	14

1.15.16	Protestkomitee	14
1.15.17	Protest.....	14
Anlage A	Gewehrschaft Vorgaben	15
Anlage B	Beispiele für Ausrüstungsgegenstände.....	16
Anlage C	25 Meter Schießscheibe (DIN A3)	20
Anlage D	50 Meter Schießscheibe (DIN A3)	22
Anlage E	Schießscheibe (Einteilung und Größenangaben)	24

1 Benchrest - Fünfzig - Klassen (BR50)

Die Regeln der BR50 Klasse orientieren sich unabhängig von den anderen Klassen nach den Kleinkaliber-Regeln des „World Rimfire and Air Rifle Benchrest Federation“ (WRABF) und des „European Rimfire & Air Rifle Benchrest Shooting Federation“ (ERABSF)

1.1 Regeln der BR50 Wettkämpfe (Meisterschaften)

1.1.1 Wettkämpfe und Wettkampfklassen

Die BR50 Wettkämpfe werden in den folgenden Wettkampfklassen auf 25 und 50 Meter ausgetragen:

- International-Sporter
- Light-Varmint
- Heavy-Varmint

1.1.2 Gesamtwertung/Gesamtergebnis je Wettkampfklasse

Die Gesamtwertung/Gesamtergebnis ergibt sich aus der Ergebnissumme der geschossenen Schießscheiben der jeweiligen Wettkampfklasse. Das Gesamtergebnis ist somit das Endergebnis. Je Durchgang werden 25 Wertungsschüsse auf 25 oder 50 Meter innerhalb eines Zeitlimit von 20 Minuten geschossen (siehe Punkt 1.1.5). Jeder Wettkampf besteht aus 3 Zielscheiben (Targets) (siehe Punkt 1.1.4) auf die an einem Tag mit Schießbahnwechsel (bench rotation) geschossen wird. Abweichungen hiervon müssen in der Wettkampfeinladung (Ausschreibung) angegeben werden. Ein Wettbewerber kann bei einer Meisterschaft nur einmal in jeder Klasse teilnehmen.

1.1.3 Match

Ein Match besteht aus einer Zielscheibe/Target bei einem Wettkampf (Meisterschaft).

1.1.4 Anzahl der Schießscheiben (Matches) je Wettkampf

Die Anzahl der zu schießenden Schießscheiben (Targets) je Wettkampf ist abhängig von der Schießstandkapazität. International werden je Wettkampf 3 Schießscheiben geschossen und ist auch die Regel für DBRV Wettkämpfe. Die Anzahl der Schießscheiben die im jeweiligen Wettkampf geschossen werden sind in dem Einladungsschreiben (Ausschreibung) aufzuführen.

1.1.5 Schießzeit je Schießscheibe (Match)

Die Schießzeit beträgt je Schießscheibe (Match) 20 Minuten. Die „Anzahl der zu schießenden Schießscheiben“ (siehe Punkt 1.1.4) wird in dem jeweiligen Einladungsschreiben (Ausschreibung) des Wettkampfes aufgeführt.

1.2 BR50 Wettkampfklassen und technische Vorschriften

- Für die BR50 Wettkampfklassen sind nur Einzel- oder Mehrlader Kleinkalibergewehre im Kaliber 5,6 mm erlaubt (.22 Rimfire - Rifles Chambered for Short, Long, or Long Rifle).
- Die Benutzung von elektronischer Ausrüstung in jeglicher Form ist allen Wettkampfklassen streng verboten (ausgenommen elektronische Zeitnehmer/Timer).
- In dem Patronenlager der Waffen muss eine rote oder gelbe Sicherheitsfahne vorhanden/eingeführt sein (Auf WRABF und ERABSF Wettkämpfe ist eine „gelbe“ Sicherheitsfahne vorgeschrieben). Diese dürfen nur auf Anweisung bzw. zur Waffenreinigung entfernt werden.

Folgend die einzelnen BR50 Klassen und technischen Vorschriften:

1.2.1 International-Sporter Klasse

- Kleinkaliber-Gewehr mit manuellem und mechanisch bedienbarem Abzugsmechanismus
- wiegt maximal nicht mehr als 8½ engl. Pfund (**3,855 kg**) einschließlich des Zielfernrohrs

- Laufgewichte, Barrel Tuner, andere Geschossstabilisatoren oder Laufzubehör (Vibrations-Bauteile) sind nicht zulässig
- Jedes Zielfernrohr bis zu einer maximalen Vergrößerung von 6,5X kann benutzt werden, Zielfernrohre mit höherer Vergrößerung werden durch die Standaufsicht/Waffenkontrolle für die Dauer des Matches auf max. 6,5X fixiert.
- Der Lauf/System kann gebettet werden und der Abzug überarbeitet oder ausgewechselt werden.
- Der Lauf muss aus einem Metallteil gemacht sein und ohne Zubehör, mit Ausnahme einer Mutter (Splinte) um den Lauf mit dem System zu verbinden.
- Die originale Visierung (Korn/Korntunnel) auf dem originalen Lauf muss nicht entfernt werden, es darf aber nichts hinzugefügt oder geändert werden.
- Es können Fabrik gefertigte Schäfte, oder Schäfte benutzt werden die den Regeln (**siehe Anlage A**) entsprechen.
- Das Anbringen von gleitenden- oder rutschfesten- Folien am Gewehrschaft ist „nicht“ erlaubt
- Eine automatische Waffenrückführung ist nicht erlaubt.
- Es ist kein elektronisch oder mechanisch unterstützter Abzug erlaubt

1.2.2 Light-Varmint Klasse

- Kleinkaliber-Gewehr mit manuellem und mechanisch bedienbarem Abzugsmechanismus, das nicht mehr als 10½ engl. Pfund (4,762 kg) inklusive der Visiereinrichtung wiegt
- Es kann jede Änderung an dem Gewehr vorgenommen und jedes Zielfernrohr benutzt werden
- Es können Fabrik gefertigte Schäfte, oder Schäfte benutzt werden die den Regeln (**siehe Anlage A**) entsprechen
- Automatische Waffenrückführungen sind nicht erlaubt
- Laufgewichte, Barrel Tuner bzw. Geschoss-Stabilisatoren sind erlaubt, werden aber mit in das Gesamtgewicht der Waffe einbezogen
- Es ist kein elektronisch oder mechanisch unterstützter Abzug erlaubt
- Das Anbringen von gleitenden- oder rutschfesten- Folien am Gewehrschaft ist erlaubt
- "Rail guns" (Waffen auf Laufschiene) sind nicht erlaubt

1.2.3 Heavy-Varmint Klasse

- Kleinkaliber-Gewehr mit manuellem und mechanisch bedienbarem Abzugsmechanismus, das nicht mehr als 15 engl. Pfund (6,803 kg) inklusive der Visiereinrichtung wiegt
- Es kann jede Änderung an dem Gewehr vorgenommen und jedes Zielfernrohr benutzt werden
- Es können Fabrik gefertigte Schäfte, oder Schäfte benutzt werden die den Regeln (siehe Anlage A) entsprechen
- Automatische Waffenrückführungen sind nicht erlaubt
- Laufgewichte, Barrel Tuner bzw. Geschoss-Stabilisatoren sind erlaubt, werden aber mit in das Gesamtgewicht der Waffe einbezogen
- Es ist kein elektronisch oder mechanisch unterstützter Abzug erlaubt
- Das Anbringen von gleitenden- oder rutschfesten- Folien am Gewehrschaft ist erlaubt
- "Rail guns" (Waffen auf Laufschiene) sind nicht erlaubt

1.3 Munition

Die Kleinkalibermunition muss ein Führungsprojektil von 5,6mm (.22 in short, long, oder long rifle) haben.

Wettbewerber die Handgeladene Munition und/oder hergestellte Munition mit Mantelgeschossen oder Munition verwenden die nicht von jedem Schützen erworben werden können werden disqualifiziert.

1.4 Schießdistanz

Die Schießdistanz kann je Klasse 25 und 50 Meter betragen und wird in der Wettkampfeinladung (Ausschreibung) angegeben.

1.5 Auflagen

Die vordere Auflage (Front Rest) darf nur den vorderen Teil des Gewehres unterstützen. Die hintere Auflage (Rear Rest) darf nur den hinteren Teil des Gewehres unterstützen. Keine von

beiden Auflagen darf an dem Schießtisch, dem Gewehr oder sonstiges befestigt werden: Beide Teile dürfen nicht miteinander verbunden werden und müssen unabhängig voneinander beweglich sein.

1.5.1 Front Rest (vordere Auflage)

Im Allgemeinen hat die vordere Auflage keine Einschränkungen in Bezug auf Gewicht, Material und Bauform (**siehe Anlage B**). Die vordere Auflage muss aus formbaren mit Sand gefüllten Taschen bestehen. Der vordere Teil des Gewehres darf nur mit den mit Sand gefüllten Taschen und einem Gewehrstopp (an dem die Waffe durch nach vorne schieben in die Ausgangsposition manuell bewegt werden kann) in Berührung kommen. Die Unterseite des Vorderschaftes soll zu 100% Kontakt mit der Oberfläche der mit Sand gefüllten Tasche haben. Um dies zu erreichen kann die Auflage dazu mit jedem Mechanismus senkrecht oder waagrecht angepasst werden.

1.5.2 Rear Rest (hintere Auflage)

Die hintere Auflage besteht aus einem Sack (z.B. Ohrensack) der mit Sand gefüllt ist. In diese Auflage können senkrechte Führungen (Ohren) integriert sein. Um die Höhe der hinteren Auflage zu verändern darf ein Zwischenstück verwendet werden (Holz, Metall, Gummi, Ledersandsack) welches „keine“ feste Verbindung (z.B. mittels Spikes oder Doppelklebeband) zum Schießtisch oder der hinteren Auflage haben darf (**siehe Anlage B**). In die Auflage und dem Zwischenstück darf keine Verstellmöglichkeit integriert werden.

1.6 Beschaffenheit der Sandtaschen für die Front- und Rear Rest

Sandtaschen der vorderen- und hinteren Auflage müssen aus Leder und/oder Tuch (z.B. Cordura) hergestellt werden, das nachgiebig/formbar ist, und dieses Material darf ein Maximum von 3 mm Stärke über seine allgemeine Oberfläche haben, nur der Boden darf dicker sein. Die Dicke kann an den Nähten der Tasche getestet werden. Festes Leder, Plastik oder mit Material bedeckte Holztaschen sind nicht erlaubt.

Von rutschfesten und gleitenden Oberflächen auf den Auflagen kann gebrauch gemacht werden. Auch Talk oder andere Gleitkomponenten können eingesetzt werden.

1.7 Einspannen der Gewehre

Wenn das Gewehr angehoben wird, darf sich die vordere und/oder hintere Auflage nicht mit dem Gewehr abheben. Wenn die vordere und/oder hintere Auflage mit dem Gewehr angehoben werden kann, muss die vordere und/oder hintere Auflage mit dem Gewehr gewogen werden, um das Waffengewicht zu bestimmen. Die vordere und hintere Auflage darf nicht dazu genutzt werden um den Rückstoß abzufangen. Im Allgemeinen darf keine Ausrüstung des Wettbewerbers den Tisch berühren. Band um, oder Folie auf dem Sandsack ist erlaubt.

1.8 Führungs- Hilfsmittel

Jedes Gerät, Zusatzmittel, Kontur oder Anhang an einem Gewehr, das zusammen mit der Ausrüstung das Gewehr zurück in die Feuerposition bringt ohne das die Waffe optisch auf jeden Schuss wieder neu eingerichtet wird, wird als illegal erachtet.

1.9 Schusslinie

Die Schusslinie soll möglichst mit der vorderen Kante des Schießtisches übereinstimmen. Wenn nicht, muss diese auf dem Schießtisch deutlich gekennzeichnet sein.

1.10 Schießtisch (Bench)

Ein Schießtisch soll ein starr gebauter Tisch sein an dem sich ein Schütze hinsetzen kann. Der Schütze sollte in der Lage sein, seine persönliche Sitzhöhe an dem Sitz oder Hocker einzustellen. Die Schießtische sollten so gebaut werden das ein Rechts oder Linksschütze daran schießen kann.

Während des Wettkampfes dürfen keine Teilnehmer oder offizielle Personen einen Schießtisch einnehmen, wenn sie keine Startzeit haben. Es gibt eine bestimmte Zone die von nicht Teilnehmern und Zuschauer nicht übertreten werden darf.

1.11 Position auf dem Schießtisch

Das Gewehr muss so ausgerichtet werden dass die Mündung zur Vorderkante des Tisches (Schusslinie) zeigt und ggf. über diese herausragt, und der Rest des Gewehrs hinter der Schusslinie ist.

1.12 Ungenutzte Schießtische

Kein Teilnehmer oder offizielles Mannschaftsmitglied darf einen Schießtisch einnehmen wenn er persönlich nicht an dem Wettkampf teilnimmt

1.13 Windfahnen

- Es dürfen Windfahnen verwendet werden, die am Veranstaltungsort vorhanden sind. Die Wettkampfteilnehmer dürfen auch eigene Windfahnen verwenden.
- Die Windfahnen dürfen nicht höher sein als eine gedachte Linie zwischen der oberen Kante der zum Ziel gerichteten Seite des Tisches und der Unterkante der Zielscheibe.
- Befindet sich eine Windfahne in der Sichtlinie eines Schützen, darf die Aufsicht oder der Schiedsrichter die Windfahne flach auf den Boden legen. Dies ist nur vor Beginn des Durchgangs zulässig.
- Es ist zulässig, Windfahnen nach Beendigung eines Durchganges umzustellen oder umzulegen, um sie den Gegebenheiten der Schießanlage anzupassen. Um hierfür nicht zusätzliche Zeit zu beanspruchen, dürfen die Windfahnen nur von den Schützen umgestellt werden die an dem folgenden Durchgang nicht aktiv an dem Wettkampf teilnehmen. Das Umstellen der Windfahnen bedarf der Zustimmung der Aufsicht und darf den ordnungsgemäßen Ablauf des Wettkampfes nicht stören.
- Der Einsatz von Elektronik ist in allen Wettkampfklassen streng verboten. Hierzu zählen auch elektronische Windfahnen.

1.14 Schießstätte für Wettkämpfe

Die Schießstätte muss von der zuständigen Behörde für das Kleinkaliberschießen zugelassene sein. Die Schießstätte muss mit stabilen Scheibenträgern ausgerüstet sein, die in einer Entfernung (je nach Disziplin) von 25 oder 50 Meter aufzustellen sind.

1.15 Durchführung der Wettkämpfe

1.15.1 BR50 Schießscheiben (Targets):

Auf den Wettkämpfen des DBRV sind nur die unter **Anlage C** und **Anlage D** aufgeführten Wettkampfscheiben zugelassen. Die Einteilung und Größenangaben der Wettkampfscheibe und deren Ziele sind unter **Anlage E** beschrieben.

Die eigenständige Vervielfältigung der DBRV Wettkampfscheiben ist nur für den Trainingsgebrauch zugelassen. Für die weitere Nutzung und Vervielfältigung ist vorab die Genehmigung des DBRV einzuholen.

1.15.2 Offizieller Schießscheiben Satz:

Je Teilnehmer und Match wird eine Schießscheibe deutlich mit seinem Namen oder Teilnehmer-/Starternummer gekennzeichnet.

1.15.3 Schießscheibe löst sich/fällt runter:

Sollte sich eine Schießscheibe während des Matches lösen und herunterfallen, wird das Match ununterbrochen fortgeführt es sei denn die Schießscheibe könnte durch schlechte Wetterverhältnisse verloren gehen. Am Anschluss des Matches wird die Standaufsicht eine extra Zeit festlegen und vergeben, um dem Teilnehmer zu ermöglichen das vorherige Match im weiteren Wettbewerb fortzusetzen.

1.15.4 Verlorene Schießscheibe:

Wenn eine Schießscheibe verloren geht (Schießstand oder Wetterproblem), und der Schütze hat alle anderen Schießscheiben komplett beschossen, wird das Ergebnis dieser Schießscheibe anhand des Durchschnitts der besten und schlechtesten Schießscheibe der

übrig gebliebenen Schießscheiben ermittelt. Es ist Aufgabe der Scheibenwechsler den Schutz und die Befestigung der Schießscheiben bei Wind und Wetter usw. durch sicherzustellen.

1.15.5 Veröffentlichung der Schießscheiben:

Wenn die Möglichkeit besteht, sollen die Schießscheiben in einem allen Teilnehmern zugänglichen Bereich (Klagemauer) angeschlagen und für alle Wettbewerber zu betrachten sein. Kein Wettbewerber darf in diesem Bereich die Schießscheiben berühren solange die Protestzeit nicht abgelaufen und das Endergebnis nicht endgültig fest steht (siehe Punkt 1.15.17). Mit Schusslochprüfer geprüfte Ziele können im Rahmen eines Protestes nur einmal nachgeprüft werden.

Wird ein Teilnehmer aus irgendeinem Grund disqualifiziert(zum Beispiel wegen einem Ausrüstungsverstoß), wird das Ergebnis als "DQ" angegeben. Der Wettkampfleiter berichtet vom Grund für das DQ in den Matchergebnissen. Wenn ein Teilnehmer seine Schießscheiben in der vorgegebenen Zeit nicht vollständig beschießt, wird das Ergebnis mit "DNF" ausgegeben.

1.15.6 Entfernen von Schießscheiben:

Früheres entfernen der Schießscheiben durch einen Teilnehmer vor Ablauf der Protestzeit führt automatisch zum Verlust des Protestrechtes und zur Disqualifikation des Teilnehmers.

1.15.7 Schießscheiben Auswertungseinrichtung:

Die Schießscheibenauswertungen sollte von zwei Personen vorgenommen werden, einer um hauptsächlich die Auswertung mit zugelassener Ausrüstung durchzuführen und der Andere als Nachwerter um das Ergebnis zu prüfen und auf der Vorderseite der Schießscheibe zu vermerken.

1.15.8 Ergebnis (Score) einer Schießscheibe

Das Ergebnis einer Schießscheibe beinhaltet immer die Ringzahl und die X Treffer Anzahl. Das maximal erreichbare Ergebnis auf einer Schießscheibe ist " 250 und 25X". Für das Ergebnis (Score) ist auf der rechten Seite der Schießscheibe ein Feld vorgegeben in dem es eingetragen wird.

1.15.9 Wettkampf Gesamtergebnis

Das Wettkampf Gesamtergebnis wird aus der Summe der geschossenen Schießscheiben (Targets) gebildet. Bei einem Wettkampf auf dem 2 Schießscheiben geschossen werden (2 Target Match) ist das maximal erreichbare Ergebnis „500 und 50X“. Bei einem Wettkampf auf dem 3 Schießscheiben geschossen werden (3 Target Match) ist das maximal erreichbare Ergebnis „750 und 75X“.

Beispiel (3 Target Match)

	Name	Target 1		Target 2		Target 3		Summe	
1.	Bill	248	13	246	7	250	12	744	32
2.	Carl	247	12	250	13	247	6	744	31
3.	Ladislav	246	14	249	11	249	5	744	30
4.	Doug	246	15	248	10	249	10	743	35
5.	Nick	246	10	247	9	247	11	740	30
6.	Markus	244	5	245	8	246	7	735	20

1.15.10 Wettkampf "Grand Aggregate" Gesamtergebnis

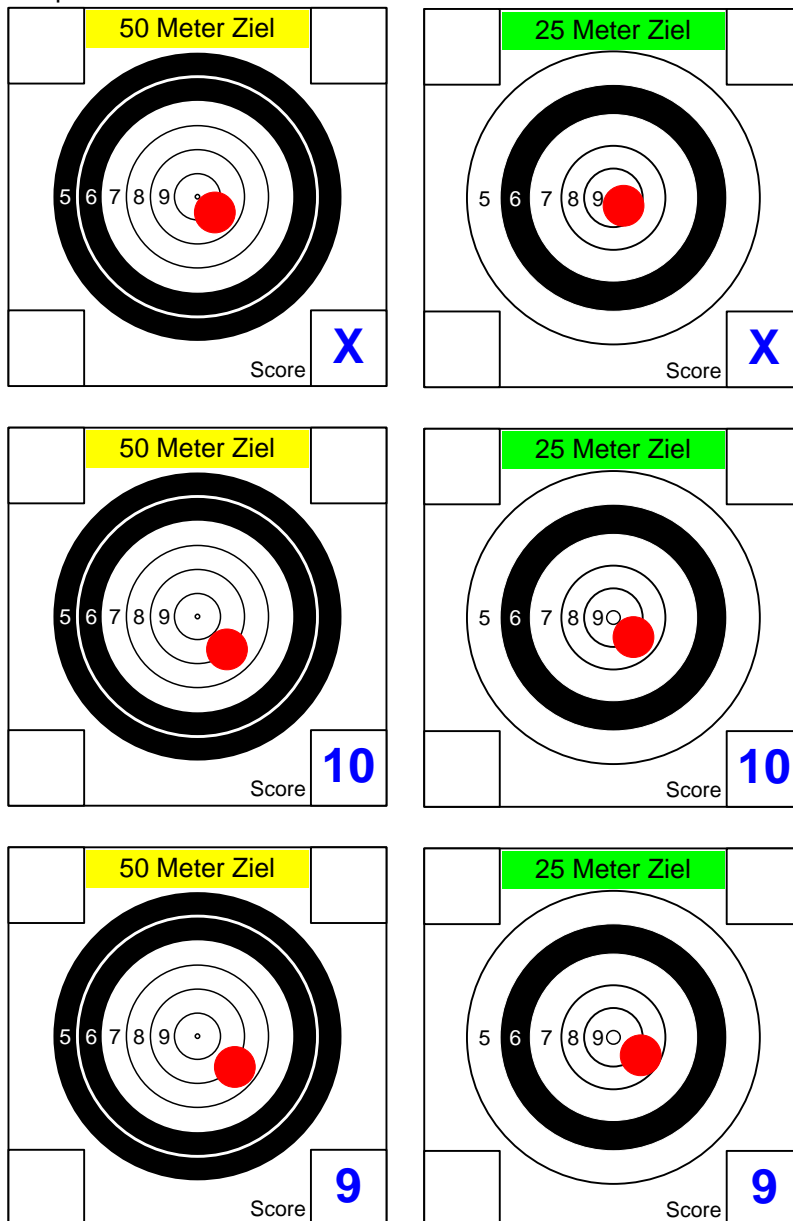
Wenn zwei Wettkämpfe in unterschiedlichen Klassen geschossen werden, können durch diese beiden Gesamtergebnisse ein „Grand Aggregate“ Ergebnis gebildet werden.

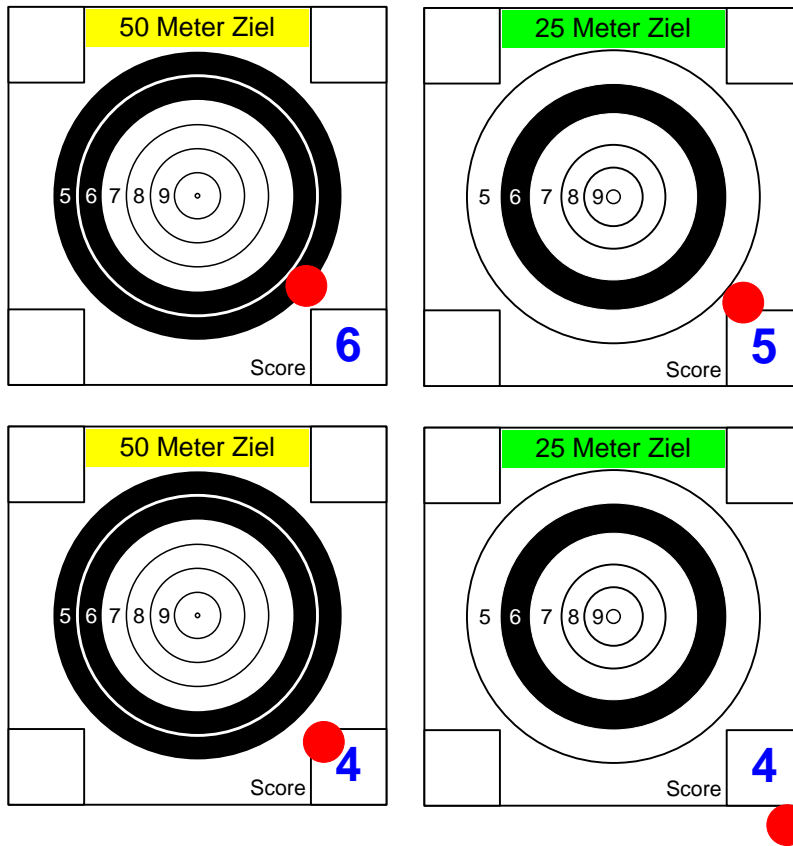
1.15.11 Schießscheiben Auswertung > Vorgehensweise:

1.15.11.1 Anliegend am Rand (Best Edge):

Die "Best Edge" Wertung wird für alle Wertungsschüsse angewandt. Sobald das Schußloch an den Rand des nächst höheren Ring anliegt bzw. diesen berührt wird das höhere Ergebnis gewertet. Sobald das Schussloch auf der 50 Meter Schießscheibe den mittleren kleinen Ring eines Zieles berührt, wird ein X gewertet (10X) Bei den 25 Meter Zielen ist der mittlere Ring die 10. Dort wird ein X (10X) gewertet wenn der 10er Ring komplett weggeschossen ist. Das Ergebnis wird in den dafür vorgesehenen „Score“ Kasten eingetragen. Wenn ein Schuss in der Zielumrandung (Wertungskasten) ist oder diesen nur berührt und nicht den größten Ring berührt wird dieser als vier (4) gewertet. Querschläger oder sonstige Beschädigungen auf dem Ziel werden nicht gezählt.

Beispiele:



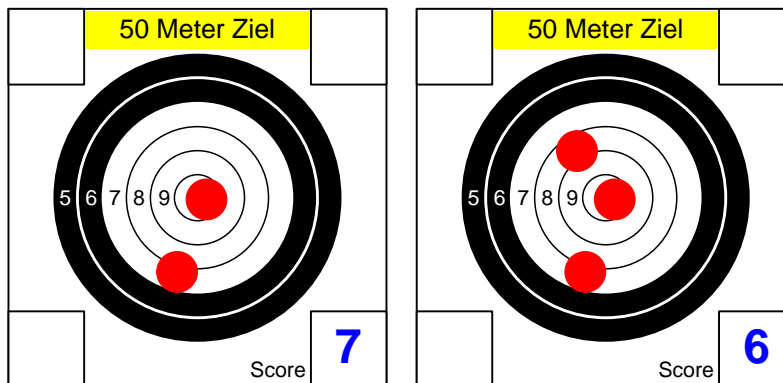


1.15.11.2 Außerhalb der Zielumrandung/Wertungskasten:

Alle Schüsse die nicht in den Wertungskasten eindringen oder diesen berühren werden als null (0) gewertet.

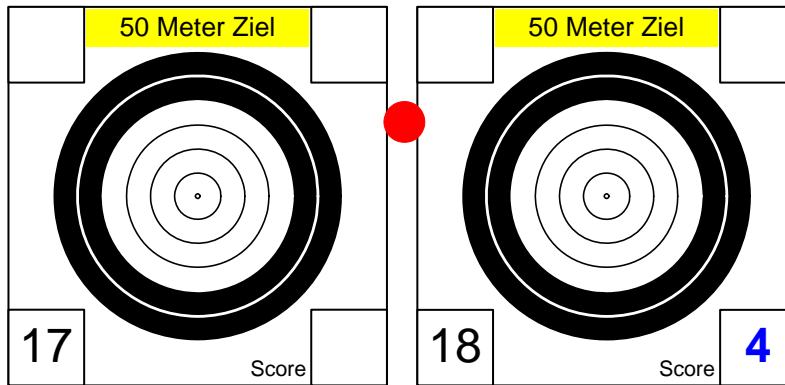
1.15.11.3 Mehrere Schüsse pro Wertungsziel:

Sollte mehr als ein Schuss auf einem Wertungsziel sein, wird nur der schlechteste Schuss gezählt. Zusätzlich wird je überzähligen Schuss ein Punkt abgezogen.



1.15.11.4 Schüsse zwischen den Zielblöcken:

Sollte ein Schuss zwischen den Zielblöcken sein, wird der Schusslochprüfer in das Schussloch gesteckt und beurteilt in welchem Zielblock das Schussloch mehr hineinragt. Diesem Zielblock wird dann dieses Schussloch zugeordnet.



1.15.11.5 First Miss (FM)

Alle Schießscheiben werden auch auf First Miss (FM) ausgewertet. Der Auswerter prüft dabei das erste bis zum ggf. letzten (fünfundzwanzigste) Wertungsziel auf der Schießscheibe. Das erste Wertungsziel auf dem das Schussloch keine 10 ist, wird als FM (First Miss) gewertet.

Beispiele:

Wenn der Schuss auf dem ersten Wertungsziel keine 10 ist, ist der First Miss „1“. Wenn die Wertungsziele 1 bis 13 jeweils eine 10 sind und das vierzehnte Wertungsziel keine 10 wird als First Miss „14“ gewertet.

Wenn auf allen 25 Wertungszielen eine 10 geschossen wurde (Ergebnis von 250), gehe zurück auf das Wertungsziel 1 und prüfe das gleiche für die „10X“. Das erste Wertungsziel was keine „10X“ ist wird als FM gewertet.

Sollte dann immer noch ein Ergebnisgleichstand bestehen (250/25X), beginne ab Wertungsziel 1 mittels Schusslochprüfer zu prüfen auf welchem Wertungsziel das X (der innere Ring) nicht komplett weggeschossen wurde. Dieses Ziel wird dann als FM gewertet (ist aber nur auf der 50 Meter Scheibe möglich)

Das FM Ergebnisse ist auf jede Zielscheibe in das dafür vorgesehene Feld einzutragen.

1.15.11.6 Auswerten mit dem Schusslochprüfer

Alle Schüsse die nicht eindeutig optisch gewertet werden können müssen mit einem offiziellen Schusslochprüfer „.22 für Kleinkaliber“ geprüft und auf dem Ziel mit einem "P" gekennzeichnet werden. Ein Schuss darf nicht im Rahmen einer Nachfrage erneut mit einem Schusslochprüfer nachgewertet werden. Ein erneutes Nachwerten (re-pluggin) mittels Schusslochprüfer kann nur „Einmal“ im Rahmen eines Protestes durchgeführt werden.

1.15.11.7 Schuss Fehler (Erster Schuss trifft unbeabsichtigt ein Wertungsziel):

Wenn der überhaupt erste abgegebene Schuss auf der Schießscheibe unabsichtlich ein Wertungsziel anstelle eines Probeziels trifft, muss die Standaufsicht informiert werden bevor der zweite Schuss abgegeben wird. Die Standaufsicht muss die Schießscheibe optisch kontrollieren und das Ziel markieren damit dieser Schuss nicht gewertet wird. Es wird keine Strafe fällig.

1.15.11.8 Beschießen der Zielscheibe eines anderen Teilnehmers (Crossfire)

Jeder Schütze, der die Scheibe eines anderen Teilnehmers beschossen hat, muss hiervon sofort die Aufsicht verständigen. Der verursachende Schütze hat seine restlichen Schüsse auf seine eigene Zielscheibe abzugeben.

- Der Aufsicht gemeldete Crossfire-Schüsse werden nach Abschluss des Matches auf die richtige Zielscheibe übertragen und beim Match-Ergebnis mitgezählt.
- Von der Zielscheibe des Crossfire-Schützen werden je Crossfire-Schuss 5 Punkte abgezogen. Kann der Crossfire-Schuss (Zweiter Schuss in einem Zieleblock des anderen Schützen) nicht eindeutig festgestellt werden, zählt dort zu Gunsten des Teilnehmers der ringhöhere Treffer.
- Ein Teilnehmer, auf dessen Zielscheibe ein Crossfire-Schuss abgegeben wurde, hat dies sofort der Aufsicht zu melden.

- Jedem Teilnehmer, dem Crossfire-Schüsse nachgewiesen werden und der diese nicht der Aufsicht gemeldet hat, wird unterstellt (wenn seine Zielscheibe zusammen mit den Crossfire-Schüssen mehr als die zulässigen Wertungsschüsse aufweist) dies absichtlich verschwiegen zu haben. Er wird disqualifiziert und von der weiteren Veranstaltung ausgeschlossen.
- Einem Teilnehmer, der Crossfire-Schüsse abgegeben hat, wird keine zusätzliche Schießzeit bewilligt, um seinen Durchgang zu beenden.
- Der unschuldige Schütze kann nachdem die Standaufsicht die Schießscheibe kontrolliert hat das von ihm noch nicht aber durch Crossfire bereits beschossene Ziel erneut beschießen, bzw. kann nach Absprache mit der Standaufsicht ein zuvor bestimmtes freies Probeziel dafür nutzen.

1.15.11.9 Elektronische Scheibenauswertung

Wenn die Auswertung der Schießscheibe elektronisch vorgenommen wird, sind die zuvor genannten Regeln ebenso anzuwenden (wenn sinnvoll und notwendig). Ein manuelles Nachwerten mittels Schusslochprüfer ist auch bei elektronischer Scheibenauswertung im Rahmen eines Protestes möglich.

1.15.12 Vorgehensweise bei Ergebnisgleichheit:

1.15.12.1 Gleichstand bei einer Schießscheibe

Bei Ergebnisgleichstand wird anhand des First Miss (FM) Ergebnis entschieden (dieser wird wie unter Punkt 1.15.11.5 aufgeführt ermittelt). Wer das höhere FM Ergebnis hat, hat das bessere Ergebnis geschossen.

1.15.12.2 Wettkampf Ergebnisgleichstand:

Wenn zwei oder mehrere Teilnehmer bei einem Wettkampf das gleiche Gesamtergebnis erzielen, dann werden die Schießscheiben des ersten Durchganges genommen um zu sehen wer auf der ersten Schießscheibe das bessere Ergebnis hat. Wenn diese Ergebnisse auch gleich sind, werden die Schießscheiben des zweiten Durchganges und dann des Dritten verglichen und anhand dieser entschieden.

Beispiel Nr.1 (Erste Schießscheibe/Target entscheidet)

	Name	Target 1	Target 2	Target 3	Summe
1.	Bill	248 14	249 11	247 7	744 32
2.	Carl	248 13	246 7	250 12	744 32
3.	Ladislav	248 12	250 13	246 7	744 32
4.	Doug	246 15	248 10	249 10	743 35
5.	Nick	246 10	247 9	247 11	740 30
6.	Markus	244 5	245 8	246 7	735 20

Beispiel Nr.2 (Zweite Schießscheibe/Target entscheidet)

	Name	Target 1	Target 2	Target 3	Summe
1.	Bill	248 14	250 14	248 6	746 34
2.	Carl	248 14	250 13	248 7	746 34
3.	Ladislav	248 14	250 12	248 8	746 34
4.	Doug	246 15	248 10	249 10	743 35
5.	Nick	246 10	247 9	247 11	740 30
6.	Markus	244 5	245 8	246 7	735 20

1.15.12.3 Wettkampf „Grand Aggregate“ Ergebnisgleichstand bei Einzelwertung

Bei einer „Einzel Grand Aggregate“ Ergebnisgleichheit (Ringzahl und X Treffer) über mehrere Wettkampfklassen wird zur Entscheidung das Ergebnis der ersten Scheibe verglichen. Sollte auch dieses zu keinem Ergebnis führen werden die Ergebniss der zweiten Scheibe verglichen und so weiter. Sollte auch dieses zu keiner Lösung führen wird die „First Miss“ Wertung (1.15.11.5) mit eingeschlossen und erneut verglichen.

1.15.12.4 Wettkampf „Grand Aggregate“ Ergebnisgleichstand bei Teamwertung

Bei einer „Team Grand Aggregate“ Ergebnisgleichheit (Ringzahl und X Treffer) werden als erstes die besten Mannschaftsschützen mit dem höchsten „Einzel Grand Aggregate“ Ergebnis (Ringzahl und X Treffer) verglichen. Sollte auch dieses zu keinem Ergebnis führen werden je die Mannschaftsschützen mit dem zweitbesten Ergebnis verglichen und so weiter. Sollte auch dieses zu keiner Lösung führen wird die „First Miss“ Wertung (1.15.11.5) mit eingeschlossen und erneut verglichen.

1.15.13 Standard Schießstand Kommandos- Erstes Match:

Vor jedem Durchgang des ersten Matches des Tages müssen allgemeine Anweisungen von der Standaufsicht verkündet werden. Diese müssen inhaltlich ähnlich wie die Folgenden sein und ggf. der örtlichen Anforderungen angepasst werden:

"Sollte sich während des Matches ein Notfall ereignen welches ein sofortiges einstellen des Schießens erforderlich macht, wird folgende Schießstopp-Anweisung gegeben:

„Notfall - Schießen einstellen- Waffenverschlüsse öffnen“ (Emergency – cease fire – unlock your bolts)

Dies erlaubt allen Schützen ihre Gewehre in einem sicheren Zustand zu versetzen, ohne den Waffenverschluss aus der Waffe herauszuziehen. Diese Anweisung wird nur im Falle eines solchen Notfalls gegeben, in dem wir Ihnen nicht erlauben können Ihr Gewehr schussbereit zu halten.

Wenn sich eine Situation ergeben sollte die eine temporäre Aussetzung des Schießens erfordert, wird die folgende Anweisung geben:

„Schießen einstellen, entlade das Gewehr durch schießen oder durch entfernen Ihres Verschlusses/einbringen der Sicherheitsfahne“ (Hold your fire – clear your rifle by firing or by removing your bolt/inserting breech flag).

Führe keine Munition in das System bis zur Anweisung „**Beginne zu schießen**“ (Commence Firing).

1.15.14 Standard Schießstandanweisungen (bei jedem Match)

Um sicherzustellen, dass die Meisterschaft ohne Verwirrung durchgeführt wird, sollen die folgenden Schießstandanweisungen gegeben werden:

1) Dies ist Relay Nr. XXX, Match Nr. XXX, Wettkampfkategorie XXX : Schützen machen sich fertig!.

Die Teilnehmer werden **5 Minuten** vor dem Start aufgerufen sich zu den Schießtischen zu begeben um die Gewehraufgaben aufzubauen und Gewehre einzurichten.

Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen alle Magazine und Verschlüsse entfernt sein (abhängig vom System). Sollte der Verschluss nicht entfernbar sein, ist die Sicherheit durch eine Sicherheitsfahne (die in das Patronenlager eingeführt ist) zu signalisieren.

2) Sind die Schützen bereit?

Wettbewerber haben jetzt die Möglichkeit die Standaufsicht zu fragen ob sie für den Aufbau zusätzliche Zeit gewährt bekommen wenn sie Probleme mit der Ausrüstung haben (aber nicht mehr als drei Minuten). Dies kann aber nur einmal pro Wettkampf gewährt werden

3) Verschlüsse in die Gewehre einführen und Sicherheitsfahnen entfernen

Bei Gewehren bei denen der Verschluss nicht entfernbar ist, ist nur die Sicherheitsfahne zu entfernen.

4) Sie haben 20 Minuten um das Match zu beenden: Beginne mit dem Schießen! (pfeifen am Anfang)

Kein Teilnehmer darf den Schießtisch verlassen bis das Match beendet ist. Kein Teilnehmer darf den Schießbereich betreten wenn der Durchgang bereits gestartet ist. Er muss den Durchgang verfallen lassen wenn er zu spät kommt. Werden vor der Anweisung "Beginne mit dem Schießen" Schüsse abgegeben wird der Schütze disqualifiziert.

5) Zehn Minuten

6) Fünf Minuten

7) Dreißeig Sekunden

8) Schießen einstellen/beenden! (Pfeifenstopp) Entfernt die Verschlüsse aus den Gewehren/Sicherheitsfahnen einbringen und verlässt die Schießtische.

Nachdem die Waffen in die Aufbewahrungsbehältnisse (z.B. Waffenfutteral oder Koffer) abgelegt wurde, ist die Ausrüstung von den Schießtischen zu entfernen. Jeglicher Schuss der nach der Anweisung „Schießen einstellen/beenden“ abgegeben wird führt zur Disqualifikation. Bei Waffen bei denen der Verschluss nicht entfernt werden kann ist nur die Sicherheitsfahne einzuführen.

Interpretationen

Es darf keine scharfe Munition in das Gewehr eingeführt werden bis die Anweisung "Beginne mit dem Schießen" gegeben wird.

Die Zeitählung beginnt mit der Anweisung "Beginne mit dem Schießen" bzw. mit dem Pfeifen.

Die Zeitählung endet mit der Anweisung „Schießen einstellen/beenden" bzw. mit dem Pfeifen.

1.15.15 Waffen- und Ausrüstungskontrolle

Eine Waffen- und Ausrüstungskontrolle wird in der Regel vor Beginn des Wettkampfes durch die Schießleitung oder Standaufsicht durchgeführt, kann aber auch zwischen oder nach dem Wettkampf erfolgen. Im Verdachtsfall können auch Nachkontrollen durchgeführt werden.

1.15.16 Protestkomitee

Das Protestkomitee wird im Bedarfsfall von der Schießleitung zusammengestellt und besteht aus der Schießleitung und 3 Teilnehmenden Schützen.

1.15.17 Protest

Ein Protest muss schriftlich bis 30 Minuten nach Aushang der Ergebnisliste erfolgen. Für jeden Protest wird eine Gebühr von 20 Euro fällig. Sollte sich ein Protest gegen die Auswertung eines Schusses richten, ist für jeden Schuss mit Angabe der Zieleblocknummer ein separater Protest einzureichen. Das Protestkomitee bearbeitet den Protest. Sollte der Protest berechtigt sein, wird die Protestgebühr erstattet. Sollten Proteste eingereicht worden sein steht erst nach Bearbeitung und Entscheidung darüber das Endergebnis fest.

Anlage A Gewehrschaft Vorgaben

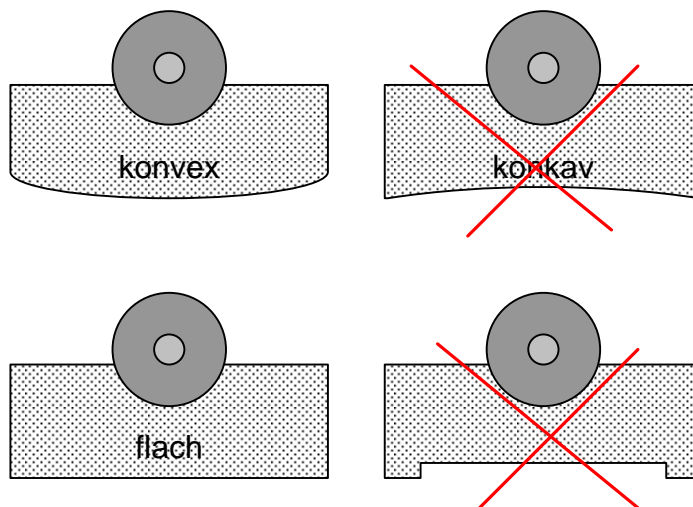
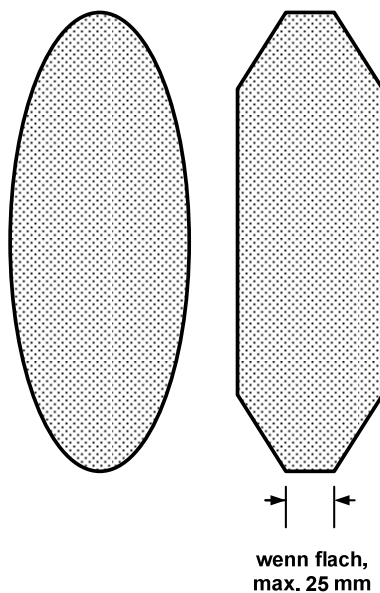
International-Sporter Klasse

Das System darf in den Schaft gebettet/verklebt werden. Der Schaft darf an seiner breitesten Stelle nicht breiter als **57,15 mm (2.25")** sein. Rutschfeste und gleitenden Folien "an" dem Schaft (die fest mit dem Gewehrschaft verbunden/verklebt sind) dürfen nicht verwendet werden. Die Unterseite des vorderen und hinteren Schaftes, welche in Kontakt mit den Sandsäcken der Vorderschaft- und Hinterschaftauflage kommen müssen **gewölbt** (konvex) oder flach sein.

Ligth-Varmint und Heavy-Varmint Klasse

Der Vorderschaft der Waffe (auf dem die Waffe vorne aufliegt) muss **gewölbt (konvex) oder flach** sein und darf nicht breiter als **76,2 mm (3")** sein. Der untere Teil des Schaftendes der mit dem hinteren Sandsack in Kontakt kommt bzw. auf dem Sandsack aufliegt, muss gewölbt oder flach sein. Ist er flach, darf er nicht breiter als 25mm (0,98") sein.

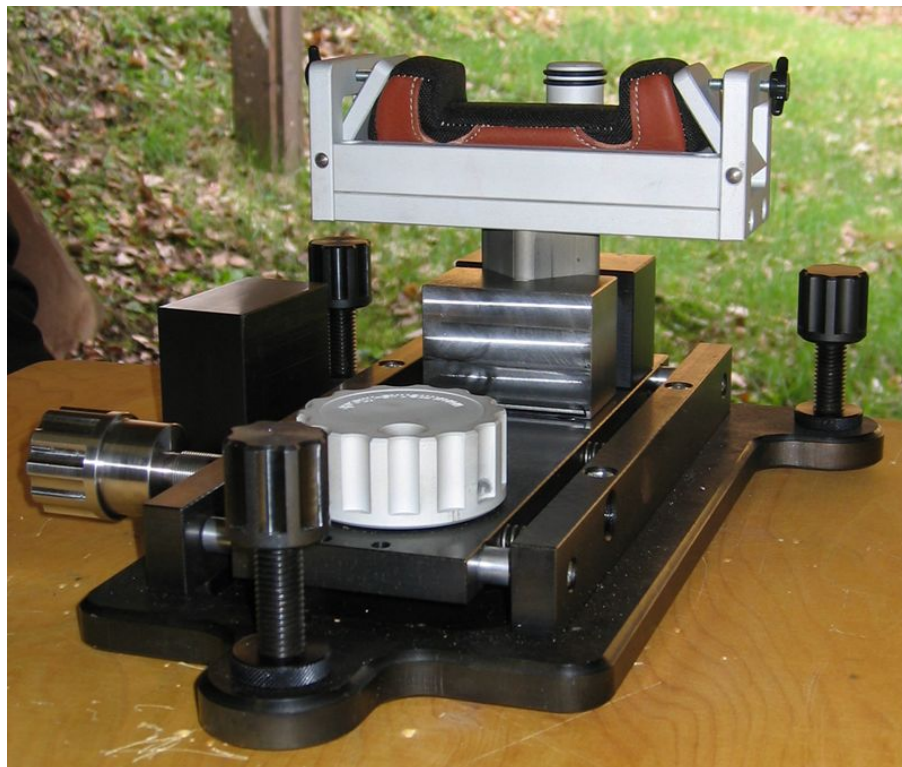
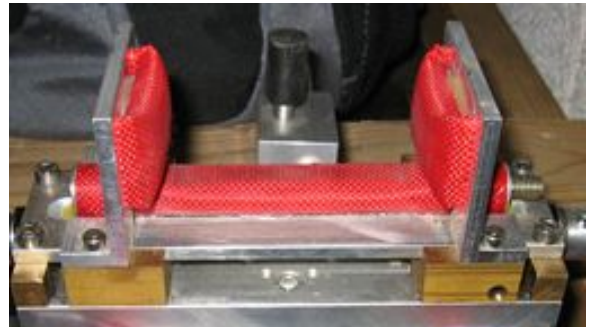
Beispiele:



Anlage B Beispiele für Ausrüstungsgegenstände

Beispiele für die Vorderschaftauflage (Front-Rest)

Ein Drucksensor/Druckmessgerät um den Anpressdruck der Sandsäcke zu messen ist während des Wettkampfes nicht erlaubt und muss vor Benutzung der Auflage (vor dem Wettkampf) entfernt werden.





Beispiele für die Hinterschaftauflage (Rear Rest)



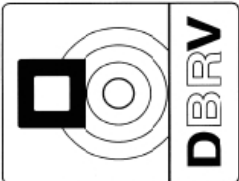
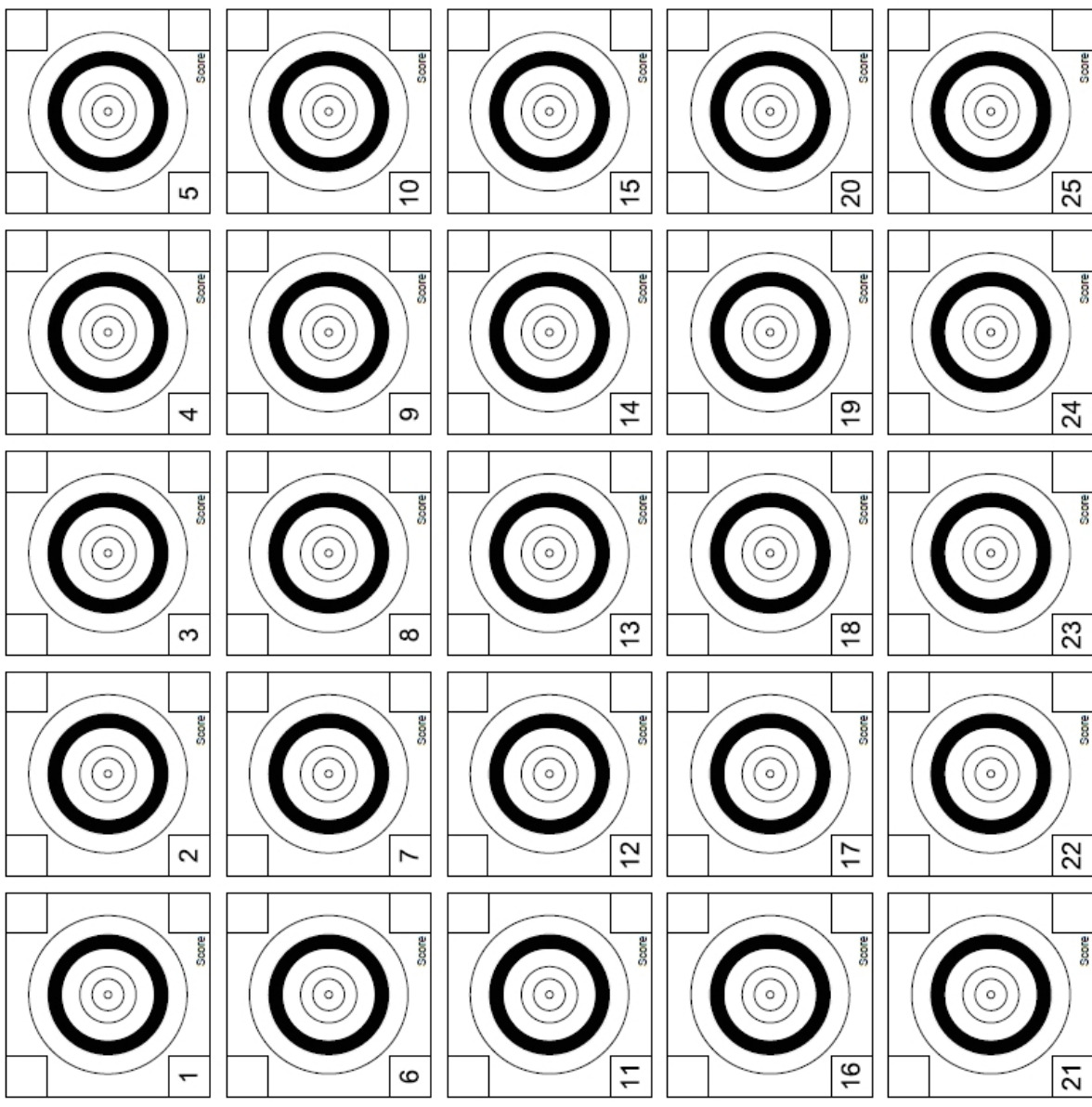
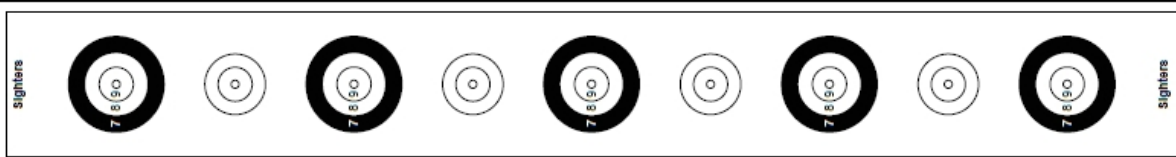
Beispiel einer aufgelegten Waffe auf den Auflagen



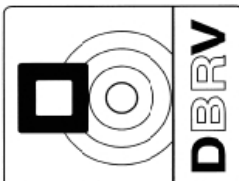
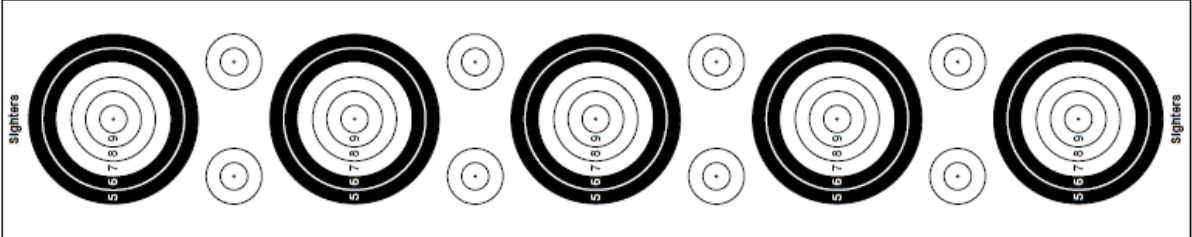
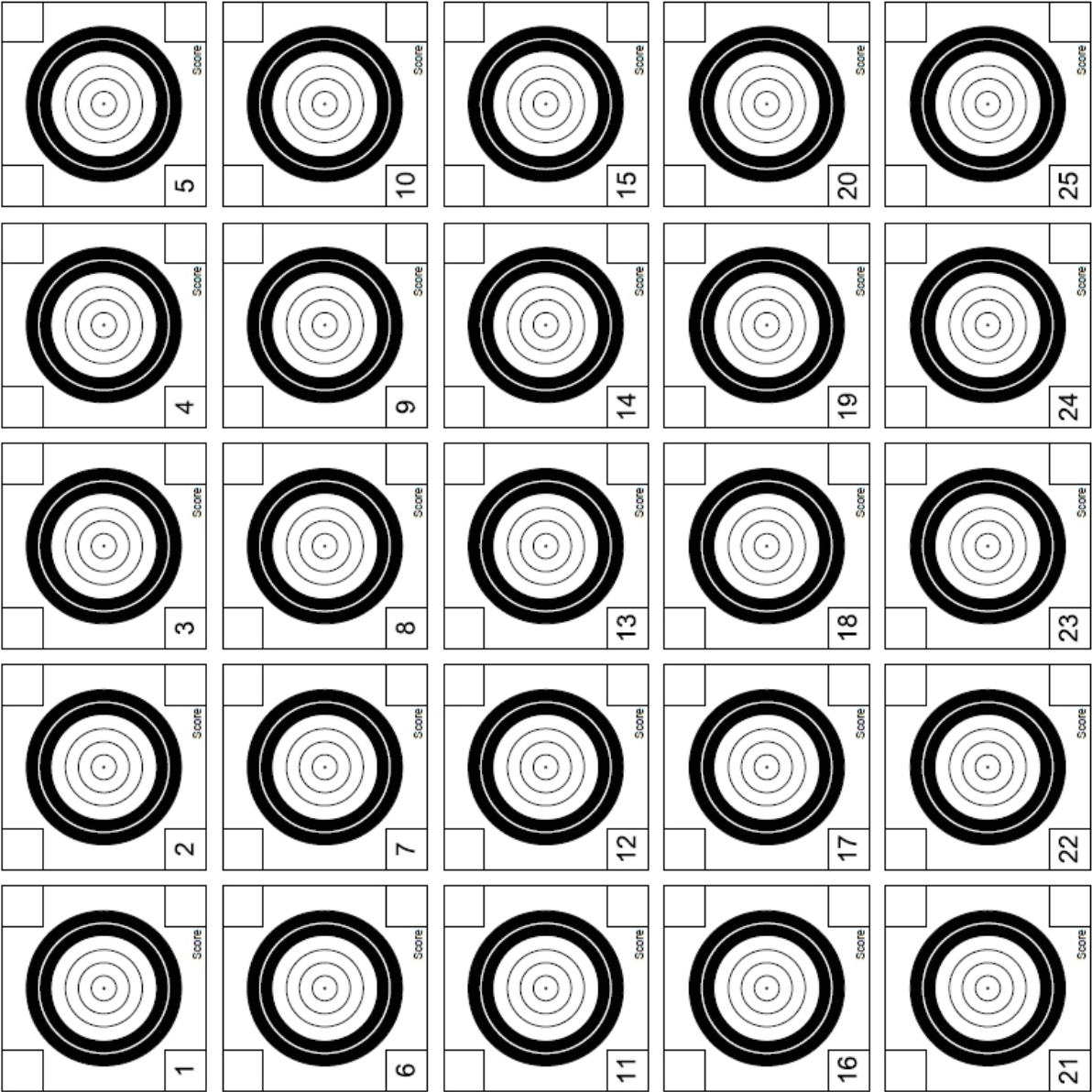
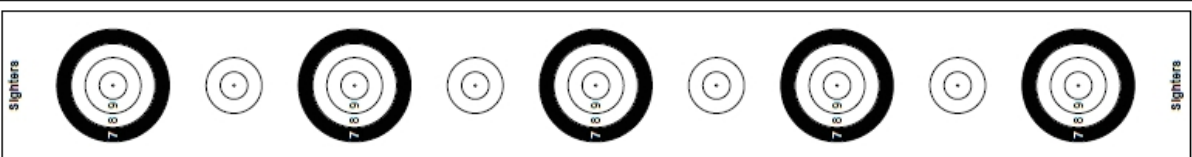
Folgend ein Beispiel für unzulässiges abfangen des Rückstoßes einer Waffe



Anlage C 25 Meter Schießscheibe (DIN A3)

Shooter No.				
Name				
Bench Relay				
25 Meter Target				
<input type="checkbox"/> Sporter <input type="checkbox"/> Unlimited <input type="checkbox"/> Light Varmint <input type="checkbox"/> Heavy Varmint				
First Miss				
Score 10X				
				
				
				

Anlage D 50 Meter Schießscheibe (DIN A3)

Shooter No.										
Name										
Bench Relay										
50 Meter Target										
<input type="checkbox"/> Sporter <input type="checkbox"/> Unlimited <input type="checkbox"/> Light Varmint <input type="checkbox"/> Heavy Varmint										
First Miss										
Score 10X										
										
										
										
										

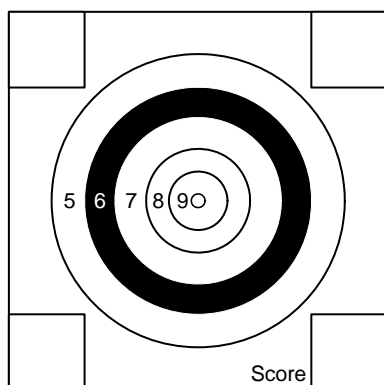
Anlage E Schießscheibe (Einteilung und Größenangaben)

Die Schießscheibe (Target) bestehen aus fünfundzwanzig (25) Wertungszielen (Wertungsblöcke) und Probezielen (Sighters) die sich links und rechts von den Wertungszielen befinden. Die 25 Wertungsziele (Wertungsblöcke) sind nummeriert (von 1 bis 25). Neben der Nummer befindet sich rechts unten in jedem Wertungsblock ein Kasten in den das Wertungsergebnis (Score) für dieses Ziel eingetragen wird. Bei Schüsse die sich nicht in einem der 25 Wertungsblöcke befinden bzw. einen der 25 Wertungsblöcke berühren handelt es sich um einen "Probe Schuss". Innerhalb der Schießzeit können neben den Wertungsschüssen unbegrenzt Probeschüsse abgegeben werden. Es ist dem Schützen selber überlassen in welcher Reihenfolge er die Schüsse auf die Wertungszeile abgibt. Sollte jedoch der allererste Schuss der auf die Schießscheibe abgegeben wird unbeabsichtigt eines der 25 Wertungsziele berühren/treffen, kann der Schütze dieses bei der Standaufsicht melden um diesen Schuss streichen zu lassen (siehe Punkt 1.15.11.7). Wenn sich mehr als ein Schuss auf einem Ziel befindet wird nur der schlechteste Schuss gewertet, und je überzähligen Schuss je einen Punkt (abgezogen).

Die 25 und 50 Meter Schießscheiben haben die DIN A3 Papiergröße. Die Wertungs- und Probeziele auf der 25 und 50 Meter Schießscheibe unterscheiden sich. Die Wertungsziele sind wie folgt festgelegt:

25 Meter Wertungsziele:

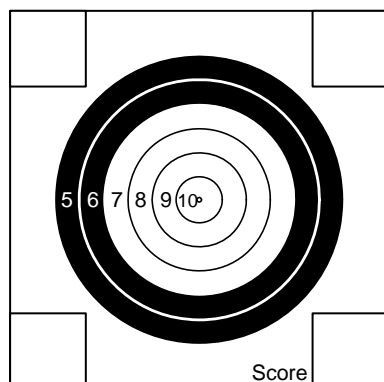
Der sechser Ring des 25 Meter Ziels ist schwarz. Alle anderen Ringe sind weiß mit schwarzer Linie. Der zentrale zehner Ring hat einen Durchmesser von 2mm. Wird dieser komplett weggeschossen wird dieser Schuss als 10X gewertet.



Durchmesser	Millimeter	Inch
10 Ring	2,00	0.07874
9 Ring	8,00	0.31495
8 Ring	14,00	0.55118
7 Ring	22,00	0.86614
6 Ring	30,00	1.18110
5 Ring	39,00	1.53542

50 Meter Wertungsziele

Der fünfer und sechser Ring des 50 Meter Ziels ist schwarz. Alle anderen Ringe sind weiß mit schwarzer Linie. Der zentrale X Ring hat einen Durchmesser von 0,792 mm. Wenn ein Schuss diesen berührt wird dieser Schuss als 10X gewertet.



Durchmesser	Millimeter	Inch
10 X	0,792	0.0312
10 Ring	6,350	0.2500
9 Ring	12,700	0.5000
8 Ring	19,050	0.7500
7 Ring	24,400	1.0000
6 Ring	31,750	1.2500
5 Ring	38,100	1.5000

Die Probeziele (Sighters) sollten den Größenvorgaben der Wertungsziele entsprechen, müssen aber nicht im vollen Umfang dargestellt werden.